

Kurz-Biographien der Künstler für unser Festkonzert am 3. Juni 2023

Richard-Wagner-Verband-Augsburg

Margarita Gritskova - Mezzosopran wurde in Sankt Petersburg geboren und studierte Klavier und Gesang und absolvierte 2010 ihr Musikstudium am Staatlichen Konservatorium Sankt Petersburg bei Irina Bogatschewa. Ein prägendes Erlebnis während des Studiums war ihr Auftritt als Carmen im Opernhaus des Konservatoriums unter der Leitung von Mariss Jansons.

Gleich nach dem Abschluss ihres Studiums wurde sie am Nationaltheater Weimar engagiert, von wo aus sie ihre künstlerische Laufbahn erarbeitete.

Seit 2012 ist Frau Gritskova Mitglied des Ensembles der Staatsoper Wien. Durch ihren Auftritt beim Wiener Opernball im Februar 2014 wurde sie dank der weltweiten Fernsehübertragung einem breiten Publikum bekannt. Im Januar 2018 sang sie zum ersten Mal die Carmen an der Wiener Staatsoper an der Seite von Piotr Beczale als Don José.

Sie sang bei bedeutenden Festivals, wie den Salzburger Festspielen, Festivale de Opera in Tenerifa, das Rossini Festival in Pesaro, den Schleswig-Holstein Festival, Oper Klosterneuburg, nur um die wichtigsten zu nennen. Zu den Höhepunkten ihrer Karriere gehören Konzerte mit José Carreras in Wien. In der Spielzeit 2019/20 gab sie ihr Rollendebüt als Prinz Orlovsky an der Wiener Staatsoper.

Sie erhielt Preise bei Wettbewerben wie der Luciano Pavarotti-Preis in Modena 2008 und der Concurso International de Canto Villa de Colmenar in Spanien 2009.

Sie singt an den führenden Opernhäuser wie der Bayerischen Staatsoper, Gärtnerplatztheater, Staatsoper Hamburg, Bolschoi Theater, Deutsche Oper am Rhein, Staatsoper Zürich, den Opern in Oslo und Valencia. Sie gab Konzerte in Wien Musikverein, Moskau, St. Petersburg, Innsbruck, Sofia, Oviedo, 2017 im Covent Garden in London und der Carnegie Hall New York.

CDs bei Naxos gibt es von ihr mit Werken von Tschaikowsky, Rimski-Korsakov, Rachmaninow, Prokofjew und Schostakowitsch.

Im Opernwelt-Jahrbuch 2022 wurde Margarita Gritskova mit Amneris der Weimarer "Aida"-Produktion als Sängerin des Jahres ausgezeichnet.

Zurab Zurabishvili – Tenor wurde in Tiflis, Georgien geboren

1988-1994 Gesangsstudium am Konservatorium in Tiflis. 1994 Gesangsstudium am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Martha Sharp. Diplom Juni 2002 mit Auszeichnung und M.A. (magister artium)

Meisterkurse mit Bernd Weigl und Sherrill Milnes in Salzburg, Laurene Nubar in Nizza, Paata Burchuladze in Salzburg, sowie Privatunterricht bei Riccardo Lombardi. Privatstudium bei der ehem. Univ.-Prof. Hanna Ludwig. Universität Mozarteum Salzburg in Stimmtechnik, Interpretation und musikdramatischer Darstellung.

2003 Preisträger des österreichischen Würdigungspreises.

2005 zweifacher Preisträger des 11. Internationalen Gesangswettbewerbes „Ferruccio Tagliavini“.

2005 Theaterpreis Augsburg

Von 2003 bis 2006 Festengagement am Theater Augsburg. Von 2006 bis 2010 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt. Von 2010 bis 2013 festes Ensemblemitglied des Aalto Musiktheater Essen.

Ab 2013 international freischaffend tätig. In dieser Zeit erarbeitete er sich ein umfangreiches Repertoire im Italienischen, Französischen, Russischen und Deutschen Fach. Gastspiele führten ihn u.a. an die Griechische Nationaloper Athen, die Opera Vlaanderen Antwerpen, die Deutsche Oper Berlin, das Theater Bonn, das Theater Chemnitz, das Royal Opera House Copenhagen, das Theater Dortmund, an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, das Aalto-Musiktheater Essen, die Oper Graz, die Staatsoper Hannover, das Tiroler Landestheater Innsbruck, das Badische Staatstheater Karlsruhe, die Oper Krakau, das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, das Nationaltheater Taipeh, die Staatsoper Tiflis, die Israeli Opera Tel Aviv, Teatro Regio Turin, das Deutsche Nationaltheater Weimar, das Staatstheater Wiesbaden, das Nationaltheater Zagreb und das Opernhaus Zürich.

Alessandro Misciasci Klavier wurde in Catania (Italien) geboren.

1985 lernte er im Rahmen der Sommerakademie in Salzburg Paul Schilhawsky kennen, der ihn als Liedbegleiter an die Universität Mozarteum brachte. Seitdem ist er dort als Korrepetitor tätig.

1986 gewann er einen Preis beim ersten internationalen Wettbewerb für Liedbegleitung in Den Haag.

Er hat zahlreiche Kurse bekannter Opersänger begleitet, darunter Josef Greindl und Elisabeth Schwarzkopf. Seine Tätigkeit als Liedbegleiter hat ihn in viele Länder Europas und Asiens geführt.

Darüber hinaus hat er als musikalischer Assistent bei mehreren Produktionen der Salzburger Festspiele mitgewirkt, u.a. „La clemenza di Tito“ unter Nikolaus Harnoncourt (2003), „Die Zauberflöte“ (2005), „Otello“ (2008), „Macbeth“ (2011), „Falstaff“ (2013) unter Zubin Mehta.